

KÜRZUNGSVORSCHLÄGE

Das Weihnachtsmusical „ES BEGAB SICH ABER“ hat eine Gesamtauführungsdauer von ca. 50-55 min (siehe CD). Aufgrund seiner inhaltlichen Konzeption (Lieder und Texte) macht es eine zusätzliche Predigt bei der Aufführung in einer Christvesper oder einem Gottesdienst eigentlich überflüssig. Sie können das Musical mit 2 Gemeindeliedern, Ansagen und Gebet einrahmen und hätten so einen kompletten Gottesdienst.

Wenn Sie es aus Zeitgründen kürzen müssen, können Sie das natürlich gern nach Ihren eigenen Vorstellungen tun. Ansonsten gibt es z.B. die klassische Möglichkeit einzelne Strophen bei den Liedern weg zu lassen, um Zeit zu sparen. Anhand der Tabelle finden Sie unseren Vorschlag und sehen die Zeiteinsparungen bei den einzelnen Titeln.

Titel		weglassen	Gesamt	gekürzte Form	Einsparung	
1	Intro	komplett	nichts	00:00	00:00	00:00
2	Das Volk, das im Finstern wandelt	komplett	nichts	00:00	00:00	00:00
3	Hab keine Angst und fürchte dich nicht		Str. 2	02:50	01:45	01:05
4	Magnificat	nach Str. 1 direkt in T. 26	Str. 2+3	03:30	02:00	01:30
5	Herold		Str. 2+3	02:00	00:40	01:20
6	Herbergssuche (Rap)	komplett	nichts	00:00	00:00	00:00
7	Endlich am Ziel		Str. 2	02:10	01:40	00:30
8	Die Nacht ist kalt		Str. 2	01:45	01:15	00:30
9	Ehre sei Gott (Engelchor)		nichts	00:00	00:00	00:00
10	Kommt, wir wollen nach Bethlehem gehn		Str. 2	01:30	01:00	00:30
11	Die Weisen	Refr.1/Str.1/Refr.3	Str. 2+3	03:40	01:40	02:00
12	Gloria (Finale)		Str. 2+4	03:00	01:40	01:20
	Gesamt			20:25	11:40	08:45

Sollten Sie stärker kürzen wollen, wäre ein sinnvoller Einstieg in das Musical ab dem Rap Nr. 5 (Herold). Man könnte es von dort komplett durchlaufen lassen. Dann entfallen der Einstieg mit dem Reporter, die Lieder und Szenen mit Maria und dem Engel und das Musical beginnt mitten im Trubel der Volkszählung. Von da hat es eine Aufführungsdauer von ca. 35 Minuten, wenn Sie die Lieder vollständig musizieren.

In gekürzter Fassung mit weggelassenen Strophen würden Sie weitere Zeit einsparen (siehe Tabelle).

Ersetzen Sie den Reporter am Ende durch einen Erzähler und verwenden folgende Textfassung (Partitur S. 48):

Erzähler (Reporter):

Spannung!!!

Menschenkind, so ein Krimi in der Bibel. Wenn das nicht aufregend ist.

Dieser Herodes sagt jetzt den Weisen, dass sie nach Bethlehem müssen und anschließend wiederkommen sollen, damit er auch noch gratulieren kann.

So ein Heuchler! Wenn das mal gut geht.

Der hat doch auf jeden Fall kriminelle Machenschaften im Hinterkopf.

Aber die Weisen machen sich gleich wieder auf den Weg

und der Stern ist jetzt erst recht ein zuverlässiger Wegbegleiter,

so dass sie bald am Stall ankommen.

In der Nacht haben sie einen sonderbaren Traum

und morgens ist ihnen klar, dass sie nach Hause einen andern Weg nehmen müssen.

Weiträumig an Jerusalem vorbei.

Doch der kriminelle König Herodes lässt vor Wut etwas später

alle kleinen Jungen umbringen. Deshalb muss Joseph mit seiner Familie

bei Nacht und Nebel nach Ägypten flüchten.

Aber das ist schon wieder eine neue spannende Geschichte.

Und Sie wissen jetzt erst einmal, wie das mit dem ersten Weihnachtsfest war.

Das Geschenk aller Geschenke jedenfalls hat Gott den Menschen gemacht.

Aber eben schon vor 2000 Jahren.

Auch ich weiß: Nichts ist so alt wie die Nachrichten von gestern.

Die Botschaft des Engels ausnahmsweise aber nicht und sie ist nach wie vor aktuell

- sozusagen als Gebrauchsanweisung fürs Leben.

Hier steht: Die heilsame Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.

Komischer Satz, was? Wie würden Sie denn das formulieren?

Sozusagen für sich persönlich? Haben Sie das Geschenk denn schon?

Ich meine, wolln Sie's wirklich haben, auspacken, bestaunen, sich neugierig machen lassen und praktisch ausprobieren?

Also ich will's! - Lust auf Weihnachten feiern habe ich jetzt auch, wo ich weiß, was dran hängt.

Frohe Weihnachten für Sie alle!